

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 17/2018



Haftar kehrt zurück

General Khalifa Haftar ist nach Libyen zurückgekehrt und wurde in Benghazi empfangen. In den vergangenen Wochen war sein Zustand unklar. Die Zukunft Libyens und das Verhältnis zwischen der Regierung in Tripolis und Haftar dürfte weiterhin kritisch bleiben. [WaPo](#)

Wahlen im Irak stehen bevor

Das Buhlen um Wählerstimmen in der am 12. Mai stattfindenden irakischen Parlamentswahl ist in vollem Gange - rund ein Drittel der Kandidaten sind Frauen. Auf technischer Seite sind Manipulationen schwierig, allerdings wird bereits der Wahlkampf teils hart geführt.

[BBC Atlantic Council](#)



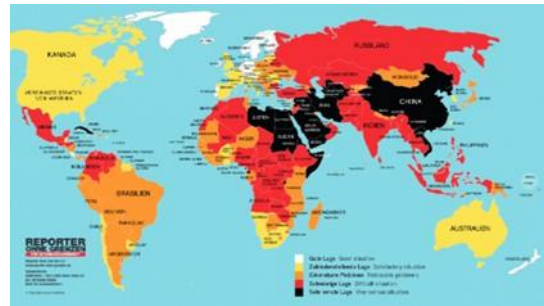
Syrien: al-Assad setzt auf Sieg

Eine syrische Offensive gegen weitere von Rebellen gehaltenen Gebiete, u.a. Idlib, scheint bevor zu stehen. Gleichsam könnte ein neues Dekret zur Enteignung vieler geflohener Syrer führen – denn sie sollen binnen einem Monat ihren Besitz in lokalen Behörden angeben.

[AI-Monitor DW](#)

MENA liegt in Medienfreiheit hinten

Auf der diesjährigen Rangliste der Pressefreiheit, herausgegeben durch Reporter ohne Grenzen, finden sich die Staaten des Nahen und Mittleren Ostens erneut auf den hinteren Plätzen wider. Diese Tendenz scheint zudem relativ unabhängig vom politischen System der Staaten zu sein. [ROG](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)